

STAUFEN KULTURWOCHE

2003

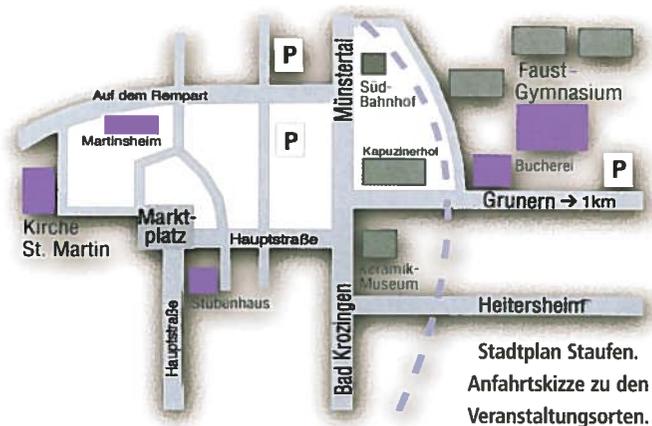


Geheimnisse

17.-26. OKTOBER · FAUSTSTADT STAUFEN



www.staufen.de



Stadtplan Staufen.
Anfahrtskizze zu den
Veranstaltungsorten.

Impressum

Veranstalterin	Stadt Staufen
Konzeption/Organisation	Germar Seeliger
Grafische Gestaltung	Rainer Spaniel · Breisach
Druck	Burger Druck · Waldkirch
Fotonachweis	Stadt Staufen

Grußwort



ur diesjährigen Kulturwoche, der 14. inzwischen,
laden wir Sie recht herzlich ein.

Unser diesjähriges Motto lautet „Geheimnisse“ und dazu
möchten wir Ihnen eine Geschichte erzählen – die Sage von
König Midas, dem König von Phrygien.

Midas mischte sich in den Streit zweier Götter ein, Appollon und
Pan. Appollon wurde darüber so wütend, dass er dem König zwei
Eselohren wachsen ließ.

Diese Eselohren verbarg Midas sorgsam unter einem Turban und
niemand wusste davon – außer seinem Friseur. Der musste unter
Androhung schwerster Strafen schwören, nichts zu
verraten und niemandem etwas davon zu erzählen.

Weil der Friseur es aber schon bald nicht mehr aushielt und sein
Geheimnis irgendwo loswerden musste, grub er ein Loch in die Erde,
flüsterte „König Midas hat Eselohren“ hinein und schüttete es
schnell wieder zu. Befreit ging er von dannen. Aber schon nach
kurzer Zeit begann an jener Stelle Schilf zu wachsen und jedes Mal,
wenn der Wind durch das Schilfrohr wehte, wisperte es: „König
Midas hat Eselohren“ ...

Wir wünschen Ihnen bei den geheimnisvollen Veranstaltungen der
Kulturwoche gute Unterhaltung und anregende Stunden in der
Fauststadt.

Germar Seeliger
Kulturreferent

Michael Benitz
Bürgermeister

Gesucht! - Gefunden?

(in Zusammenarbeit mit dem Bundeskriminalamt)

Ausstellungsort:
Rathaus-Foyer

Ausstellungsdauer:
13.-27.10.03

Von historischen Personen aus vor-
fotografischen Jahrhunderten
können wir uns nur anhand von
Porträtzeichnungen, Gemälden und
Schilderungen der Zeitgenossen ein Bild
machen, es gibt eben keine Fotos von ihnen.
Diese zeitgenössischen Porträts wiederum
waren Moden, ästhetischen Traditionen, sub-
jektiven Sehweisen des Künstlers usw. unter-
worfen, ihre Übereinstimmung mit den
Porträtierten nicht gewährleistet.



Das Bundeskriminalamt hat auf der Grundlage von zeitgenössischen
Porträts und Schilderungen, kombiniert mit den Erkenntnissen der
Typenlehre, neuesten computergestützten Bilderstellungssystemen
und digitaler Technik Fotos von einigen solcher unbekannteren Bekannten
hergestellt.



Diese fotorealistische Identifizierung durch
das Bundeskriminalamt hat Bilder ergeben,
die die betreffenden Personen so zeigen, wie
sie aussehen würden, wenn sie heute lebten;
nicht so, wie sie damals aussahen. Sie treten
uns als Zeitgenossen gegenüber.

Wir stellen diesen fotorealistischen BKA-
Porträts historische Abbildungen der gesuch-
ten Personen gegenüber – und von einigen
mehr, damit Sie etwas zu tüfteln haben.

Und gewinnen können!

Suchen Sie mit! Finden Sie die neun Gesuchten heraus.

In der Ausstellung im Rathausfoyer steht eine Box, in die Sie Ihre Lösung
einwerfen können. Aus den richtigen Antworten werden die Gewinner
gezogen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die drei Hauptpreise sind:

Ein jeweils dreigängiges Überraschungsmenü
für je 2 Personen in den Staufener
Restaurants „Kreuz-Post“, „Die Krone“ und
„Zum Hirschen“.

Diese Preise sind von den Gastwirten
gesponsert, wofür wir ihnen herzlich danken!

Die Krone
Historisches Stadthaus und Hotel

Zum Hirschen
GASTHAUS - HOTEL

WEL CASINO
KREUZ-POST
STAUFER



*Kennen Sie
Diesen Mann?*



Das Geheimnis um den Herrn Chlestakóv

Eine tiefer gehende Komödie nach Motiven aus „Der Revisor“ von Nikolai Gogol

Neu gestaltet und zur Aufführung gebracht von Eberhard Busch, mit Martin Mayer und Willi Sander

Jwán Alexándrowitsch Chlestakóv, ein kleiner Petersburger Beamter, ist auf der Heimreise aus Geldmangel in einem schmierigen Wirtshaus einer kleinen Provinzstadt abgestiegen. Er versucht den Wirt zu prellen, wo es nur geht und setzt auch die Bezahlung des Zimmers aus.

Darauffin bekommt er nur noch Wassersuppe vorgesetzt, und schließlich droht dem Beamten wegen Zechprellerei sogar Gefängnis.

Doch plötzlich ändert sich alles schlagartig. Man interessiert sich für Chlestakóv. Die Honoratioren der Stadt machen ihm ihre Aufwartung und sind überaus beflissen. Der Bürgermeister selbst erscheint, lädt ihn in sein Haus ein und bietet ihm sogar seine Tochter an...

Dauer: Was aber ist der Grund für diese merkwürdigen Vorgänge, weshalb dieser jähe Gesinnungswandel?
90 Min.

Eintritt: Gogols Novelle, erschienen 1836, entlarvt die Borniertheit des Beamtenapparates im zaristischen Russland mit rücksichtsloser Schärfe und bissiger Satire. Die Uraufführung des Stückes erregte einen solchen Sturm der Entrüstung unter den Bürokraten, dass Zar Nikolaus intervenieren musste (zu Gunsten Gogols übrigens), der Schriftsteller aber dennoch mehr oder weniger fluchtartig ins Ausland reiste (nach Baden-Baden übrigens).
€ 15,- / erm. 9,-

Uraufführung

Freitag, 17.10.03
20.00 Uhr
Auerbachs
Kellertheater

Auerbachs Keller Theater

4

Samstag,
18.10.03
16.00 Uhr
Stubenhaus

Dauer:
80 Min.
mit Pause

Eintritt:
€ 12,- / erm. 10,-

Alina Lieske

Secrets - Wenn es still wird im Lärm

Es kann nicht sein, was nicht sein darf! Und wenn doch?
Wir bleiben manchmal, wenn wir gehen sollten und wir gehen, wenn wir bleiben sollten.
Wir schieben das Leben auf, bis es uns erwischt.

Alina Lieske, in Berlin geboren, beginnt mit 8 Jahren Klavier zu spielen, zu komponieren und zu texten. Mit 14 steht sie als Solistin neben Spliff, Konstantin Wecker, Udo Lindenberg u.a. auf der Berliner Waldbühne. Mit 16 geht sie in Kanada zur Schule, textet seitdem auch Englisch. Mit 18 beginnt sie ihre Ausbildung in Tanz, Gesang und Schauspiel an der Berliner Schule für Bühnenkunst, die sie vier Jahre später erfolgreich abschließt.

Mit 20 vertritt sie Deutschland beim World Song Festival in Malaysia und belegt den 4. Platz. Mit 21 ist sie Solo-Pianistin bei einer ZDF-Show mit den Münchener Symphonikern. Danach singt sie an zahlreichen Opern- und Musical-Bühnen und spielt in verschiedenen Kino-, Fernseh- und Theaterproduktionen.

Stationen einer starken Persönlichkeit mit einer außergewöhnlichen Stimme, die über vier Oktaven das Publikum mitten in die Seele trifft.

Chansons

5



Evergreens Masken- schau

Pello

Das Geheimnis der Maske

Seit mehr als 30 Jahren arbeitet Pello als Clown, Mime und Maskenkünstler. Viele kennen den Schweizer Clown vielleicht aus dem Zirkus Roncalli, als Partner des verträumten Pic. Pellos „Maskenschau“ ist seit Jahren ein Renner, der Zuschauer wie Kritiker in gleichem Maße begeistert und dem Künstler neben diversen Preisen auch zahlreiche Einladungen zu Gastspielen in Europa und Übersee eingebracht.

Minimale Requisiten, virtuose Körperbeherrschung und blitzschnelle Wandlungsfähigkeit zeichnen neben Geist und Witz Pellos Programm aus.

Inspiziert von den komischen Seiten des Alltags zaubert der philosophierende Clown Charaktere auf die Bühne, die wir alle kennen.

Eine brillante, hintergründige Nummernfolge, bei der man aus dem Lachen kaum herauskommt und - ganz nebenbei - viel über Wesen und Wirkung der Körpersprache erfährt.

Samstag,
18.10.03
19.00 Uhr
Martinsheim

Dauer:
95 Min.
mit Pause

Eintritt:
€ 13,- / erm. 11,-

Konrad Kunze

Warum ist Herr Schmidt schwerer als Herr Schneider?

Vortrag über die Herkunft, Bedeutung und Verbreitung unserer
Familiennamen

Welche Geheimnisse verbergen sich hinter Familiennamen wie Riesterer, Wiesler oder Schladerer? Haben die Pfefferle etwas mit Pfeffer und die Köpfer etwas mit köpfen zu tun? Warum heißt jemand Nonnenmacher? Und warum sind Menschen namens Schmidt durchschnittlich 2,6 kg schwerer als Menschen namens Schneider?

Am Beispiel der in Staufeu und Umgebung häufigen Familiennamen zeigt der Referent, dessen „dtv-Atlas Namenkunde“ 2004 in 4. Auflage erscheint, auf kompetente, leicht verständliche und sehr unterhaltsame Weise, wie unsere Namen entstanden sind und was sich aus ihnen über die Geschichte unserer Gegend und unserer Vorfahren ablesen lässt.

Prof. Dr. Konrad Kunze, geb. 1939 in Neustadt/Schwarzwald, Lehrtätigkeiten an den Universitäten Innsbruck, Jena, Eichstätt und Mainz, Lehrstuhl für Ältere deutsche Literatur und Sprache an der Universität Freiburg. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Literatur des Mittelalters, zur Kunst- und Sprachgeschichte, Dialektforschung und Namenkunde. Träger des Landes-Lehrpreises Baden-Württemberg.

Sonntag,
19.10.03
16.00 Uhr
Alte Schule
Grunern

Dauer:
70 Min.

Eintritt:
€ 6,-

Nomen est Omen

hrt
ten!



Schwarzes Theater

Schwarzes Theater
VELVETS

Der kleine Prinz

nach der Erzählung von Antoine de Saint-Exupéry

für das Schwarze Theater bearbeitet von Bedrich Hányš und Daná Bufková mit Musik von Bach, Debussy, Rossini, Donizetti, Paganini, Fauré, Lauber und Zamfir

Sonntag,
19.10.03
19.00 Uhr

Martinsheim

Dauer:
90 Min.
mit Pause

Eintritt:
€ 15,- / erm. 12,-

Auf der Bühne des Schwarzen Theaters geschehen Dinge, mit denen man in keinem anderen Theater konfrontiert wird. Hier ist buchstäblich alles möglich, es ist das kleine Theater der großen Wunder.

Die Illusionstechnik des „schwarzen Kabinetts“ war schon im alten China bekannt und gelangte über Zauberkünstler und Pariser Puppenspieler im 19. Jahrhundert nach Prag. Hier löste sich die Technik vom reinen Puppenspiel und entwickelte sich zur neuen Kunst des Schwarzen Theaters. Mit der Gründung des „Schwarzen Theaters Prag“ bekam die perfekte Illusion 1961 nicht nur einen Namen - sie wurde auch in die Familie der großen dramatischen Künste aufgenommen und gehörte bald zu den angesehensten Exportschlagern des tschechischen Theaterwesens überhaupt.

Daná Bufková und Bedrich Hányš gehörten zu den Gründungsmitgliedern des Schwarzen Theaters Prag. Mit ihrem Ensemble begeisterten sie schon das Publikum in vielen Ländern Europas, Asiens und in den USA; auf internationalen Festivals gewannen sie zahlreiche Preise für ihre originellen Inszenierungen.



Sonntag,
19.10.03
11.00 Uhr

Aula/
Faust-Gymnasium

Festakt 25 Jahre
Jugendmusikschule Südlicher Breisgau
Festrede Prof. Dr. Elmar Budde:
Wieviel Musik braucht der Mensch?

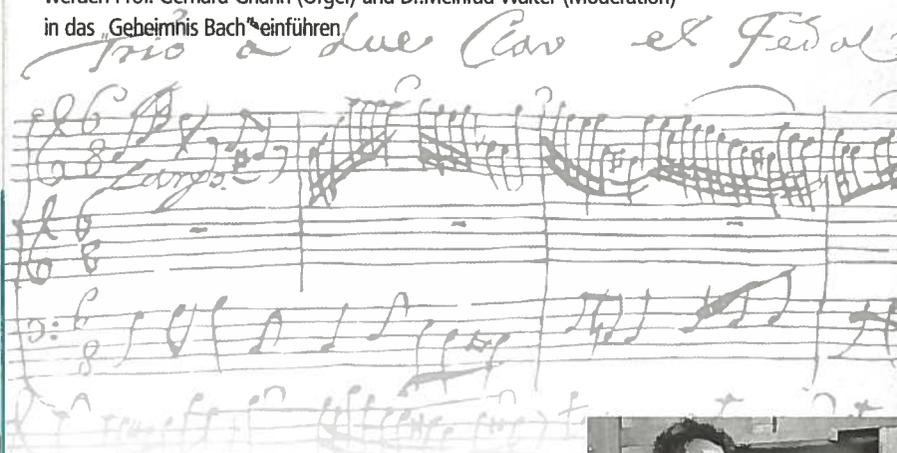
Gerhard Gnann / Meinrad Walter

Zahlenmystik und Mathematik: Das Geheimnis in Bachs Musik

Moderiertes Orgelkonzert

Was soll man mehr bestaunen an Bachs Musik: ihre bis heute ungebrochene Ausdruckskraft, die alles Menschliche in Töne fasst – oder ihre präzise architektonische Ordnung mit geradezu mathematischer Stringenz? Dass der Thomaskantor auch mit Mitteln der Zahlenmystik gearbeitet hat, ist inzwischen unbestritten. In seinen Werken spielt die Zahl 3 z.B. eine Rolle als Sinnbild der Trinität, 14 steht für B-a-c-h, und in der h-Moll-Messe vermerkt Bach eigenhändig, dass er den zweiten Glaubensartikel mit zahlensymbolischer Absicht zweistimmig vertont hat. Zahlen bringen uns auf eine Spur zum „Geheimnis Bach“. Dennoch aber bleibt er, wie Goethe in einem Brief an seinen Altersfreund Zelter schrieb, „klar, doch unerklärbar“.

Anhand verschiedener Werke Johann Sebastian Bachs werden Prof. Gerhard Gnann (Orgel) und Dr. Meinrad Walter (Moderation) in das „Geheimnis Bach“ einführen



Gerhard Gnann studierte Kirchenmusik, Cembalo und Orgel in Amsterdam, Basel und Freiburg. Drei Jahre war er Bezirkskantor der Erzdiözese Freiburg (in St.Trudpert/ Münstertal), bevor er 1997 zum Professor für Orgel an die Universität Mainz berufen wurde. Rege internationale Konzerttätigkeit und mehrfacher Preisträger bei internationalen Wettbewerben.



Meinrad Walter promovierte nach dem Studium der Theologie und Musikwissenschaft 1993 mit einer Arbeit über Johann Sebastian Bachs geistliche Musik. Darauf folgten Tätigkeiten in den Bereichen Wissenschaft, Verlag, Journalismus und Publizistik. Seit 2002 Mitarbeiter im Amt für Kirchenmusik der Erzdiözese Freiburg.



Hohenloher Figurentheater

Jedermann

von Hugo von Hofmannsthal

„Da ist kein Ding zu hoch noch fest,
das sich mit Geld nicht kaufen lässt.“

Hugo von Hofmannsthal (geb. 1874 in Wien) gründete gemeinsam mit dem Regisseur Max Reinhardt und dem Komponisten Richard Strauss 1920 die Salzburger Festspiele, heute eines der bekanntesten Musik- und Theaterereignisse der Welt. „Jedermann“, sein berühmtes Stück über den Wahn des Menschen, sein Lebensglück in Geld, Macht und Genußsucht zu suchen, wird hier seitdem alljährlich mit großem Erfolg auf dem Domplatz aufgeführt.

Das Hohenloher Figurentheater, eine der ersten Adressen in der deutschen Figurentheaterszene, wurde 1948 aus einer 100jährigen Puppenspieltradition heraus von Wilhelm Sperlich gegründet. 1972 übernahmen Harald und Johanna Sperlich die Leitung der Bühne, inzwischen unterstützt von Tochter Tammy (Regie).

Das äußerst professionell und kreativ arbeitende Team zeigt Figurentheater auf höchstem Niveau, wie auch das Gastspiel mit

dem „Besuch der alten Dame“ auf der Staufener Kulturwoche vor drei Jahren bewies. Die enorme stimmliche Differenzierungskunst der virtuoson Puppenspieler, die aufwendigen Kostüme und die ausdrucksstarken Figuren (Barbara und Günther Weinhold) machen diese Aufführung zu einem Theatererlebnis der ganz besonderen Art!

Dienstag,
21.10.03
19.00 Uhr
Martinsheim

Dauer:
80 Min.

Eintritt:
€ 12,- / erm. 10,-

10

Roberto Giobbi

Die Stunde der Täuschung

Magische Soirée: Close up-Zauberkunst

Wit ihm sollten Sie besser nicht pokern! Denn Roberto Giobbi beherrscht nicht nur alle Falschspielertricks, er gehört zu den brilliantesten Praktikern unter den Profizaubern überhaupt. Nicht nur mit seiner perfekten Technik, auch mit seiner geistreichen und humorvollen Moderation erzeugt er stets jene spannungsvolle Atmosphäre, die seine Vorstellungen so einzigartig machen.

Bei der Close up-Zauberei werden Kunststücke in nächster Nähe vorgeführt. Roberto Giobbi zählt in dieser Sparte der Karten- und Tischzauberkünstler zur absoluten Weltelite. Achtung: Wegen der Nähe der Zuschauer zum Künstler gibt es nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen.

R. Giobbi arbeitet seit 1988 als freischaffender Zauberkünstler, und das mit enormem Erfolg: Bei den Weltkongressen der FISM, dem Weltdachverband der Zauberkünstler, gewann er zwei Mal den Titel eines Vizeweltmeisters in der Sparte Kartenkunst und 1990 war er bei den Schweizermeisterschaften der Zauberkunst deren erster Grand Prix-Gewinner: Sieger aller Sparten.

Mit seiner geistreichen Performance begeisterte er schon Zuschauer von Monte Carlo über Hollywood bis Tokio, und auch als Fachbuchautor ist er weltweit geschätzt - sein 5-bändiges Werk „Große Kartenschule“ ist in 6 Sprachen übersetzt.



Mittwoch,
22.10.03
18.00 und
20.00 Uhr
Martinsheim

Dauer:
60 Min.

Eintritt:
€ 13,- /erm. 11,-
Begrenzte
Platzzahl!

11

Sieben gegen Schröder

Reiner Kröhnert startete 1987 seine Solokarriere als Kabarettist und mit ihm begann eine neue Ära in der Kunst der Parodie.

Sein Imitationstalent läßt ihn seine Figuren mit einer solch umwerfenden Perfektion auf die Bühne zaubern, dass man am Ende meint, den über ein Dutzend gespielten Gestalten persönlich begegnet zu sein.

Gepaart wird diese geniale Imitationskunst mit scharfem politischen Kabarett, das mit zum besten in Deutschland gehört.

Donnerstag,
23.10.03

19.00 Uhr
Martinsheim

Dauer:
90 Min.
mit Pause

Eintritt:
€ 13,- / erm. 11,-

„Sieben gegen Schröder“ ist Reiner Kröhnerts 5.Soloprogramm (Regie: Wolfgang Marschall). Auch hier geht es unserer Politprominenz wieder an den Kragen.

Die Republik liegt im Argen, die Politikerszene lebt zwischen Talkshow, Kloake und Tollhaus, die Apokalypse scheint nahe. Und über allem thront, dämonisch dauerlächelnd, unbezwingbar, machtrunken wie ein altbabylonischer Hirtengötze, der Schröderkanzler. Ist er noch ein Wesen aus Fleisch und Blut, ein Erzengel mit Diesseitsbefugnis oder doch das Fleisch gewordene Böse im Brioni-Zwirn?

Es formiert sich Widerstand. Eine geheimnisvolle Verschwörung will einen neuen Messias inthronisieren und sieben Apostel brechen auf zum heroischen Kanzlerexorzismus...

Nicht vergessen!

Polit-
kabarett

Leichen im Keller?
Ich bin aus dem
Osten,
ich habe gar
keinen Keller.

Das zweite Gesicht

Pantomimenduo

Die beiden russischen Pantomimen aus Jekaterinenburg im Ural beherrschen ihre Kunst in Vollendung. Ihr Instrument sind ihre unglaublich elastischen Körper, die sie bis in den kleinsten Muskel beherrschen.

Die spektakuläre Mimik und kautschukartigen Verdrehungen allein sind schon sehenswert, aber Valeri und Gleb verstehen es, stumm ganze Welten entstehen zu lassen.

Nichts und niemand ist sicher, wenn das Duo Sinn und Unsinn des Alltags aufs Korn nimmt und unsere kleinen und großen Handicaps pointiert und überspitzt aufzeigt. Diese Poesie des Alltäglichen und der Eigensinn des Absurden ergänzen sich zu einer Pantomimen-Show, wie man sie nicht alle Tage sieht und die sich deutlich von traditionellen Pantomimenprogrammen absetzt. Ein Programm ohne Worte, aber voll aus dem Leben - komisch, sentimental, erotisch und ironisch. Hingehen!



Freitag, 24.10.03
19.00 Uhr
Martinsheim

Dauer:
100 Min.
mit Pause

Eintritt:
€ 13,- / erm. 11,-

Die beiden studierten Theaterregisseure mit umfassender Ausbildung (Pantomime, Choreografie, Tanz, Ballett) heimsten schon als Solisten in ihrer Heimat zahlreiche Auszeichnungen ein, bevor sie sich 1989 zusammen-taten und 1992 auf ihre erste Europa-Tournee gingen.

Ihre Kunst kommt ohne Worte aus – und wird überall auf der Welt verstanden und begeistert gefeiert.



PS RETURN FROM THE GLOBE UNDER THE STAR THAT POINTS TO HOME.

Roland Kroell

Keltische Klangwelten

Konzert mit Dulcimer, Dudelsack, Gitarre, Glasharfe, Flöten, Gongs und Gesang

Der Komponist und Buchautor Roland Kroell hat sich 25 Jahre lang mit der Kultur der Kelten beschäftigt. Originale keltische Liedüberlieferungen von Gesängen und Heldenliedern aus Wales haben ihn zu diesen Kompositionen inspiriert.

Mit ungewöhnlichen Instrumenten schuf er die geheimnisvollen, obertonreichen Melodien, die lange nachklingen und den Zuhörer in einen mystischen Bann ziehen. Dazu ein Gesang wie alte Zauberformeln, zusammengesetzt aus keltischen Silben.

**Samstag,
25.10.03**

**16.00 Uhr
Alte Schule
Grunern**

**Dauer:
70 Min.**

**Eintritt:
€ 12,- / erm. 10,-**

Das Konzert reicht von diesen archaischen Urformen keltischer Gesänge bis zur Zeit der höfischen Sängler und keltischen Barden, die im Mittelalter eine Art Liebesreligion zelebrierten. Hierfür steht exemplarisch die Geschichte von Tristan, dem traurigen Sänger, der nicht mehr nach den alten Bräuchen leben kann. Diese Gesänge um Tristan, der eigentlich Tantris hieß, werden in kymrischer und mittelhochdeutscher Sprache gesungen.

Roland Kroell, auch durch zahlreiche Rundfunk- und Fernsehproduktionen bekannt, erinnert mit seinem außergewöhnlichen Konzert an jene geheimnisvollen und sagenumwobenen Keltentämme, die vor 2000 Jahren zwischen Alpen und Schwarzwald ansässig und die Ureinwohner unserer Region waren.

Christof Stählin

In den Schluchten des Alltags

Philosophisch-literarisches Kabarett

Für das, was Christof Stählin tut, wenn er eine Bühne betritt, ist der passende Begriff noch nicht gefunden. Der Hechinger Dichtermusikant mit dem altertümlichen Habitus und den geschliffenen Aphorismen ist eine Ausnahmeerscheinung auf der deutschen Bühne.

Er zählt zu den ganz Großen der deutschen Sprachszene, seine Programme sind funkelnde Kleinode aus Anekdoten, Liedern und Aperçus: Verbale Präzisionsarbeit im Mikroskopischen – mit Ausblicken ins Weltgeschichtliche und Kosmische.

Auch sein neuestes Soloprogramm ist ein intellektuelles Vergnügen ganz besonderer Art, das Miniaturen alltäglicher Wahrnehmung zu skurrilen Erfahrungsphantasien ausbaut. Seine Ausstattung ist auf ein wohl dosiertes Minimum reduziert: ein Überseekoffer, eine Orchidee, eine Teetasse, an der er bisweilen nippt, Gedankenfreiheit, Contenance, ein wenig Spott, viel Ironie...

Ein tagträumender Flaneur, den auf der Rolltreppe plötzlich die eigene Hand überholt. Der letzte deutsche Dandy, den drei Dinge aus der Bahn geworfen haben: die Frauenbewegung, die Mikroelektronik und das Kleinbürgertum.

„Bitte halten Sie mich nicht leichtfertig für erwachsen. Ich bin es nicht mehr.“

Ein besonderes Programm mit elegantem Biss und feinem Abgang. Kommen Sie! Sie verpassen nichts.

**Sonntag,
26.10.03
15.00 Uhr
Stubenhaus**

**Dauer:
90 Min.
mit Pause**

**Eintritt:
€ 12,- / erm. 10,-**



Beelzebuben-Ensemble

Faust - Die Rockoper

Teil 1 und 2

Goethes Klassiker als Rockoper mit Live-Band.
Erstmalig Teil 1 und 2, in unterhaltsamer Form.
Text und Handlung originalgetreu, beschränkt auf
wesentliche Inhalte.
Das Kulturspektakel für Jung und Alt.

Komposition/Inszenierung: Dr. Rudolf Volz

Darsteller

Faust – Alban Gaya
Mephisto – Falko Illing
Grete/Helena – Miriam Riemann
Hexe/Marthe/Erdgeist – Karin Matt
Chorführerin/Homunculus – Anna-Jo Ellersiek
Kaiser/Wagner – Paul Miller

Tänzerinnen

Cora Steinmann
Maria Wappler

Musiker

Gitarre – Christian Singer
Schlagzeug – Volker Schreiber
Keyboards – Uwe Rodi
Bass – Michael Wagner

Weitere Darsteller

Jürgen Pfeffer (Astrologe)
Susi Pfeffer (Mutter, Saurier)
Daniel Pfeffer (Sensenmann, Paris)

Soundmischer: Harry Knabe
Lichtmischer: Jürgen Huber

Aula/
Faust-Gymnasium

Samstag,
25.10.03,
19.00 Uhr
FAUST 1

Sonntag,
26.10.03,
18.00 Uhr
FAUST 2

Dauer:
jeweils 130 Min.
mit Pause

Eintritt:
€ 13,- / erm. 10,-
Doppelkarte
Teil 1 +2:
€ 20,- / erm. 15,-

Sonderpreise für
Schulklassen und
Jugendgruppen
(Tel. 07633/80553)

FAUST

Die Rockoper



mit Live-Band!

Hörproben und Fotos unter www.faust.cc



16



17



Die Komplizen

Sonne im Bauch – Das Geheimnis der Liebe

Figurentheater für Kinder ab 4 J.

– In Zusammenarbeit mit der öffentl. Bibliothek Staufen –



Ein wunderschönes Stück über die Liebe, nach dem Bilderbuch von S. Terrahe und C. Paulsen. Ein Theaterstück, gespielt mit Tischfiguren, für alle, die schon immer mal etwas mehr über dieses Gefühl wissen wollten.

Das Figurentheater von Ulrich Schulz wurde 1992 gegründet. Viele Gastspiele im In- und Ausland und die Begeisterung des Publikums belegen die hohe Professionalität der Bühne.

Die Kinder erleben ein intensives Figurentheaterstück, an das sie noch lange zurückdenken werden.

Freitag,
24.10.03
16.00 Uhr
Öffentl.
Bibliothek

Dauer:
50 Min.

Eintritt:
€ 2,50



KARTENVORVERKAUF

Tourist-Info Rathaus Staufen · Tel. 07633-805 36

BZ-Kartenservice/Freiburg-Ticket, Bertoldstr. 7
Tel. 0180-555 66 56 (€ 0,12/Min.)

Kur- u. Bäder GmbH Bad Krozingen,
Herbert-Hellmann-Allee 12 · Tel. 07633-400864

Onlinebuchung: www.staufen.de

Ermäßigung nur für Schüler, Auszubildende und Kurkarteninhaber.
Hinterlegte Karten müssen 30 Min. vor Veranstaltungsbeginn an der
Abendkasse abgeholt werden.

Absender

Name:

Straße:

PLZ/Wohnort:

Telefon:

Karten bitte zuschicken.

Scheck und frankierter Rückumschlag liegen bei

Betrag ist überwiesen auf

Konto-Nr. 9 000 662

Sparkasse Staufen (BLZ 680 523 28)

Datum Unterschrift

Rathaus Staufen
Tourist-Information

79219 Staufen

Bestellkarte

	Anzahl	Preis €	Summe
Freitag, 17.10.03, 20.00 Uhr, Auerbachs Kellertheater Das Geheimnis um den Herrn Chlestakóv Komödie nach Gogols „Revisor“. Uraufführung		15,- erm. 9,-	
Samstag, 18.10.03, 16.00 Uhr, Stubenhaus Alina Lieske. Chansons Secrets – Wenn es still wird im Lärm		12,- erm. 10,-	
Samstag, 18.10.03, 19.00 Uhr, Martinsheim Pello. Evergreens Das Geheimnis der Maske		13,- erm. 11,-	
Sonntag, 19.10.03, 16.00 Uhr, Alte Schule Grunern Konrad Kunze. Vortrag Warum ist Herr Schmidt schwerer als Herr Schneider?		6,-	
Sonntag, 19.10.03, 19.00 Uhr, Martinsheim Schwarzes Theater VELVETS Der kleine Prinz		15,- erm. 12,-	
Montag, 20.10.03, 19.00 Uhr, Kirche St.Martin Gerhard Gnann / Meinrad Walter. Moderiertes Orgelkonzert Zahlenmystik und Mathematik in Bachs Musik		12,- erm. 10,-	
Dienstag, 21.10.03, 19.00 Uhr, Martinsheim Hohenloher Figurentheater Jedermann (von Hugo von Hofmannsthal)		12,- erm. 10,-	
Mittwoch, 22.10.03, 18.00 + 20.00 Uhr, Martinsheim Roberto Giobbi . Close up- Zauberkunst Die Stunde der Täuschung		13,- erm. 11,-	
Donnerstag, 23.10.03, 19.00 Uhr, Martinsheim Reiner Kröhnert. Politikabarett Sieben gegen Schröder		13,- erm. 11,-	
Freitag, 24.10.03, 16.00 Uhr, Öffentl. Bibliothek Die Komplizen. Figurentheater für Kinder ab 4 J. Sonne im Bauch – Das Geheimnis der Liebe		2,50	
Freitag, 24.10.03, 19.00 Uhr, Martinsheim Valeri & Gleb. Pantomimenduo Das zweite Gesicht		13,- erm. 11,-	
Samstag, 25.10.03, 16.00 Uhr, Alte Schule Grunern Roland Kroell. Konzert Keltische Klangwelten		12,- erm. 10,-	
Sonntag, 26.10.03, 15.00 Uhr, Stubenhaus Christof Stählin. Philosophisch-literarisches Kabarett In den Schluchten des Alltags		12,- erm. 10,-	
Samstag, 25.10.03, 19.00 Uhr, Aula/Faust-Gymnasium Faust 1 - Die Rockoper		13,- erm. 10,-	
Sonntag, 26.10.03, 18.00 Uhr, Aula/Faust-Gymnasium Faust 2 – Die Rockoper		13,- erm. 10,-	
Doppelkarte Sa+So · Faust 1+2 – Die Rockoper		20,- erm. 15,-	

Gesamtsumme €

Geheimnisse · Übersicht

13.-27.10.03, Rathaus-Foyer Mitmach-Ausstellung. Preise für die Sieger Gesucht – Gefunden?	S.2/3
Freitag, 17.10.03, 20.00 Uhr, Auerbachs Kellertheater Das Geheimnis um den Herrn Chlestakóv Komödie nach Gogols „Revisor“. Uraufführung	S.4
Samstag, 18.10.03, 16.00 Uhr, Stubenhaus Alina Lieske. Chansons Secrets – Wenn es still wird im Lärm	S.5
Samstag, 18.10.03, 19.00 Uhr, Martinsheim Pello. Evergreens Das Geheimnis der Maske	S.8
Sonntag, 19.10.03, 11.00 Uhr, Aula/Faust-Gymnasium Elmar Budde. Festvortrag zum 25.Jubiläum der JMS Südl.Breisgau Wieviel Musik braucht der Mensch?	S.8
Sonntag, 19.10.03, 16.00 Uhr, Alte Schule Grunern Konrad Kunze. Vortrag Warum ist Herr Schmidt schwerer als Herr Schneider?	S.7
Sonntag, 19.10.03, 19.00 Uhr, Martinsheim Schwarzes Theater VELVETS Der kleine Prinz	S.8
Montag, 20.10.03, 19.00 Uhr, Kirche St.Martin Gerhard Gnann / Meinrad Walter. Moderiertes Orgelkonzert Zahlenmystik und Mathematik in Bachs Musik	S.9
Dienstag, 21.10.03, 19.00 Uhr, Martinsheim Hohenloher Figurentheater Jedermann (von Hugo von Hofmannsthal)	S.10
Mittwoch, 22.10.03, 18.00 + 20.00 Uhr, Martinsheim Roberto Giobbi . Close up- Zauberkunst Die Stunde der Täuschung	S.11
Donnerstag, 23.10.03, 19.00 Uhr, Martinsheim Reiner Kröhnert. Politikabarett Sieben gegen Schröder	S.12
Freitag, 24.10.03, 16.00 Uhr, Öffentl. Bibliothek Die Komplizen. Figurentheater für Kinder ab 4 J. Sonne im Bauch – Das Geheimnis der Liebe	S.18
Freitag, 24.10.03, 19.00 Uhr, Martinsheim Valeri & Gleb. Pantomimenduo Das zweite Gesicht	S.13
Samstag, 25.10.03, 16.00 Uhr, Alte Schule Grunern Roland Kroell. Konzert Keltische Klangwelten	S.14
Sonntag, 26.10.03, 15.00 Uhr, Stubenhaus Christof Stählin. Philosophisch-literarisches Kabarett In den Schluchten des Alltags	S.15
Samstag, 25.10.03, 19.00 Uhr, Aula/Faust-Gymnasium Faust 1 - Die Rockoper	S.16/17
Sonntag, 26.10.03, 18.00 Uhr, Aula/Faust-Gymnasium Faust 2 – Die Rockoper	S.16/17

Wir wünschen
Gute Unterhaltung
bei der Staufener
Kulturwoche!

Unsere Hart-PVC-Folien
finden Sie in den vielfältigsten
Anwendungen, auch für
Kunst und Kultur.
Und das schon seit vielen
Jahrzehnten.

Qualität setzt sich durch



Radebeulstraße 1 · 79219 Staufen
Tel. 07633/811-0 · Fax 07633/811-340

www.evc-films.com